

Käfer Info Club

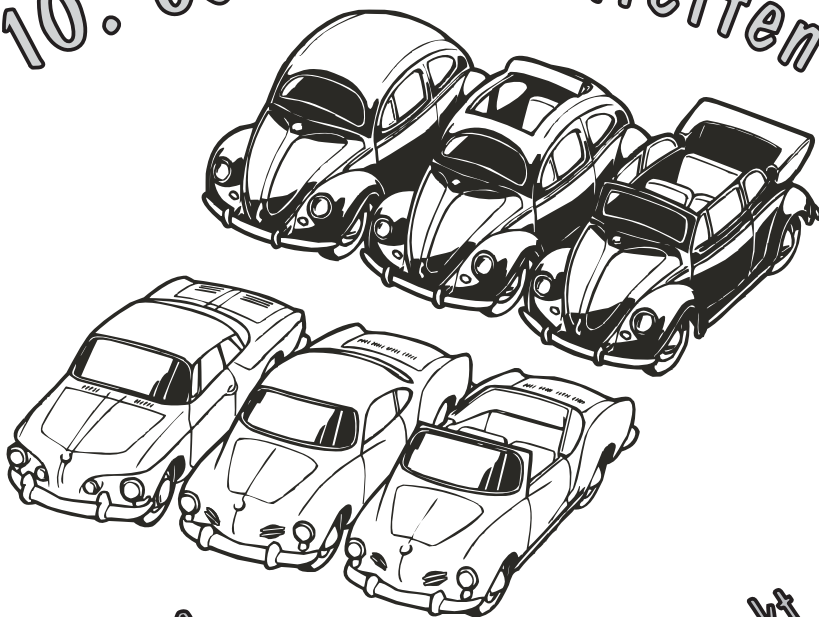
Trends, Facts & News aus der Celler Käfer-Szene

Nummer 29

Sommer 2001

12. Jahrgang

10. Celler Käfertreffen



Aktuelles

Termine

Berichte

Teilemarkt

Der Vorstand

1. Käfer-Club Celle e.V.

1. Vorsitzender

Gerhard Neugebauer
Ernst-Meyer-Allee 19
29225 Celle
Tel: 05141-47997

2. Vorsitzender

Bernd Höger
Schuhstraße 9
29221 Celle
Tel: 05141-28519

Kassenwart

Katrin Bahr
Garnseeweg 83
29225 Celle
Tel: 05141-41481

Pressewart

Carsten Meyer
Lortzingstraße 52
29223 Celle
Tel: 05141-51702

Schriftführer

Helge Bahr
Garnseeweg 83
29225 Celle
Tel: 05141-41481

Käfer-Club eMail

info@kaeferclub-celle.de

Käfer-Club FAX

05141-883900

<http://www.kaeferclub-celle.de>

Der 1. VW Käfer-Club Celle e.V. trifft sich jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20:00 Uhr, im Gasthaus "Zum Lindenhof", Gersnethe 29 in Garßen. Die Termine der Clubabende werden außerdem am Donnerstag vorher im Stadtspiegel der Celleschen Zeitung bekannt gegeben.

Vorwort

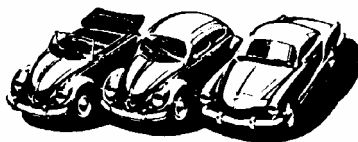
Liebe Leser der Club-Zeitung,

nach vielen Vorbereitungen haben wir es nun doch endlich geschafft und präsentieren die neueste Ausgabe der „Käfer Club Info´s“. Zukünftig wird unsere Zeitung nur noch 1 x jährlich erscheinen. Ein wenig stolz sind wir, nun schon die 29. Ausgabe geschafft zu haben und bereiten uns schon seelisch auf Nummer 30 vor. Insbesondere sagen wir hier Dank an Kai-03, der die Käfer Club Info´s in den letzten Jahren gestaltet und am Leben erhalten hat.

Auch sind wir stolz, Ihnen und Euch unser Jubiläumskäfertreffen zu präsentieren. Es ist das 10. Treffen und das sogar in Folge. Auch wenn Urlaubszeit ist, hat sich der 1. Sonntag im August als Treffentermin inzwischen so etabliert, daß der Urlaub verschoben wird oder daß Ihr im Urlaub zum Treffen anreist. Wir freuen uns auf unsere Gäste, von denen viele ja „Wiederholungstäter“ sind.

Nochmal Stolz sind wir, daß wir unseren Eintrittspreis von DM 10,- pro Auto seit dem 1. Celler Käfertreffen halten konnten. Wir hoffen, daß wir Euch auch in diesem Jahr einiges bieten können. Ansonsten sind wir offen für Kritik, Anregungen und natürlich auch Lob.

wünscht *Die KCI-Redaktion*



Inhalt

Kilometerfresser	<i>Käfertreffen Mauerstetten</i>	2	Ollis Modellecke	<i>Neues in klein</i>	22
Treffen	<i>VW 181 Treffen in Schlüchtern</i>	4	Oldtimer	<i>Oldtimertreffen in Embse</i>	24
Treffen	<i>1st. Bug Days Bockel</i>	10	Werbung Damals		25
Motorsport	<i>VW Fun Cup in Spa Francorchamps</i>	12	Clubinternes	<i>Der neue Pressewart</i>	26
Online		15	Dankeschön	<i>Unsere Sponsoren</i>	28
Presse	<i>10 Jahre Käferclub Celle</i>	16	Teilemarkt		28
Presse	<i>VW 1303 „GSR“ gegen New Beetle RSI</i>	20	Impressum		29

Kilometerfresser

19. Internationales Käfertreffen in Mauerstetten

vom 25. bis 27. August 2000



Die Einreise in den Freistaat verlief ungewöhnlich reibungslos, da überraschenderweise weder Visum noch Reisepass kontrolliert wurden, auch das fehlende „D“ an meinem neuen Käfer, wurde von den örtlichen Behörden nicht wahrgenommen. Aber der Reihe nach; die umfangreiche Post vom Käfer-Club Allgäu (KCA) enthielt

auch eine genaue, persönliche Wegbeschreibung. - Vielen Dank von hier nochmals an „Vulpi“ („Chef“ vom KCA).- Trotz eingebrochener Dunkelheit konnte ich so Freitag Nacht den Platz des Events in Mauerstetten leicht finden. Während des Sonnabends bei schönstem Spätsommerwetter erhöhte sich die Zahl der teilnehmenden Fahrzeuge schnell auf etwa 300. Diese kamen aus Ungarn, Österreich, der Schweiz sowie aus dem süddeutschen Raum. Fast alle nahmen am Nachmittag an einem Corso durch das schöne Allgäu teil. Auf Nebenstrecken ging es auf einen Rundkurs mit beeindruckenden Ausblicken auf die Alpenwelt. Die Mehrzweckhalle von Mauerstetten war von den Mitgliedern des KCA geschmückt und am Abend wurden bei toller Stimmung die Teilnehmer/ teilnehmenden Clubs begrüßt sowie die Sieger von verschiedenen Clubspielen prämiert. Anschließend konnten viele Teilnehmer sich über ihre Gewinne der Tombola freuen, auch ich hatte Glück. Dieses setzte sich am Sonntag fort, da ich mit dem Preis für die drittweiteste Anreise geehrt wurde. Den ersten Platz in dieser Kategorie erhielt ein Teilnehmer aus Ungarn und den zweiten Preis ein Käferteam aus Berlin.



Kilometerfresser

Zusammenfassend lässt sich folgendes sagen: Ein sehr schönes Treffen, welches sich durch eine gute Organisation mit günstigen Rahmenbedingungen (z.B. Duschen, Mehrzweckhalle, Gaststätte) und interessanten (internationalen) Fahrzeugen auszeichnet.

WG



APPARTEMENTHAUS SEHENDORF

Ferienwohnung für 4 Personen
NEBENSAISON WOCHENPAUSCHALE AB 250,- DM

Vermietung: Horst-D. Hain - Eltzestr. 26 - 29225 Celle
Tel. 05141-46545

Treffen

Kübeltreffen 2001 Schlüchtern

oder, Beim ersten mal tuts noch weh ...

Nils sprach mich vor einiger Zeit an, ob ich nicht Lust hätte mit zum Kübelwagentreffen nach Schlüchtern zu fahren. Ich kann mich heute nicht mehr daran erinnern, ob ich geistig abwesend oder völlig betrunken war, jedenfalls sagte ich „JA“.

Es war Freitag der 01.06.2001 und ich hatte auf anraten von Nils einige Dinge in meinem Gepäck verstaut, die ich nie zu einem Käfertreffen mitnehmen würde. Unter anderem "Schmuddelklamotten", Handschuhe, Wasserdichte Wanderstiefel, meine Ski-Zippelmütze, Irgendwann traf dann Nils mit seinem Nato-Cabrio ein und wir verstauten mein Gepäck (und die Oettinger Bierkiste) in diesem skurilen Gefährt. Ich war von der Reiseleitung als Fahrer eingeteilt und machte mich erstmal mit den Bedienelementen in dieser Kreuzung aus Käfer und Jeep vertraut. Nach dem Umdrehen des Zündschlüssels erklang aber aus dem Fahrzeugheck ein Motorgeräusch das mir doch sehr bekannt vorkam, willkommen Zuhause (Zitat Mercedes Werbung). Und los gings. Gemütlich mit 80 bis 90 KmH rollte unser Planwagen dahin und die Haare wehten im Wind - obwohl Verdeck und Fenster geschlossen waren. Erstmals wurde mir die Bedeutung einiger in meinem Gepäck befindlichen Kleidungsstücke klar. Auf der Autobahn wurden wir so ziemlich von allem überholt was Räder hat, aber egal, der Weg ist das Ziel und eilig hatten wir es auch nicht. Zu allem Unglück ereignete sich kurz hinter der Abfahrt Echte direkt vor uns ein Unfall, der zum Glück ohne Personenschaden abging, dennoch wurden wir als Unfallzeugen gebraucht.



Dieser unfreiwillige Stop kostete uns ganze zwei Stunden kostbare Zeit. Ab Göttingen gings dann auf der Bundesstraße weiter. Wir hätten auch weiter die Autobahn fahren können, was aber bei unserer Reisegeschwindigkeit keinen wirklichen Vorteil dargestellt hätte. Im „Zielgebiet“ war das Treffengelände mit großen Hinweis-

Treffen

schildern ausgeschildert, die Dunkelheit und das Biluxlicht erschwerten die Erkennung aber dennoch. So schätzungsweise gegen Mitternacht trudelten wir auf dem Gelände ein und wurden sofort von "Dose" geortet, der uns einen Zeltplatz empfahl und uns seinen Gasgrill anbot um unser Fleisch zu grillen, denn unsere Mägen lagen irgendwo im Fußraum des Kübelwagens herum. Flugs wurden im grellen Schein des VW-Standlichts die Zelte aufgeschlagen (da merkt man erst wie gut man sein transportables Eigenheim kennt), danach wurde endlich was gefuttert, noch eine Pilsette verhaftet und totmüde ins Zelt geplumpst.

Der erste Blick aus dem Zelt am nächsten Morgen verhieß nichts gutes, denn über Nacht hatte es zu regnen angefangen. Zum Glück hatten wir unsere Zelte direkt neben einem Wohnwagen mit Vordach aufgeschlagen, und somit wurde das Vordach fortan als Futterstelle genutzt (Danke nochmal an Guido und Jens). Nach dem ausgiebigen Frühstück



wurde erstmal das Gelände besichtigt. Es handelte sich um einen Autocross-Rundkurs der im inneren eine Art Motocross-Stecke beherbergte. Beim Anblick des Kurses dachte ich mir „Hier mit dem Kübel lang? - Niemals. Das ist höchstens was für Allradler!“ Nils und Ich beschlossen das Gelände zu erkunden, aber dieses Mal nahm ich vorerst auf dem Beifahrersitz Platz. Zuerst gings auf den Rundkurs der an einigen Stellen fiese Querrillen hatte und zudem noch starke Höhenunterschiede überwand. Die nächste Runde führte uns dann direkt ins Gelände. Der Lehm Boden war durch den Regen schon schön aufgeweicht, was die Streckenverhältnisse nicht unbedingt verbesserte. Nils hatte sicherheitshalber die vorderen Seitenscheiben entfernt. Zum Glück hat er das Dach draufgelassen im Gegensatz zu anderen Kübelfahrern.

Jetzt wurde es ernst, wir bretteten volles Programm durch den Modder. Durch die nicht vorhandenen Seitenscheiben flogen uns die Matschbrocken um die Ohren. Wir fuhren auf dem Moto-Cross Kurs erstmal die kleineren Hügel an, was sich als garnicht so einfach herausstellte, denn auch diese waren verhältnismäßig steil. Weiter gings durch eine morastige

Treffen

Kurvenlandschaft die Hügel rauf und runter. Einige Kurven waren so eng das man sie normalerweise mit einem Auto garnicht hätte durchfahren können, da die Spur jedoch so ausgefahren und glitschig war wurde man regelrecht



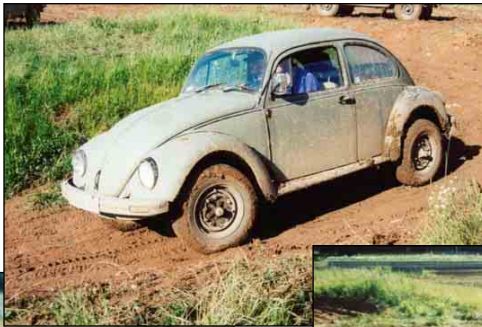
herumgeschubst. Das Lenkrad konnte man dabei getrost loslassen denn das Fahrzeug suchte sich den Weg allein - egal wie die Vorderräder standen. Mich erinnerte diese Art Auto zu fahren spontan an eine Fahrt mit der Wildwasserbahn. Es machte auch viel Spaß von einem Hügel aus die anderen „Jungen

Wilden“ zu beobachten. Nils und ich waren uns einig das an diesem Tag noch einer auf dem Dach landet. Leider sollte sich diese Prognose auch bewahrheiten, allerdings passierte dieses Unglück einem sehr erfahrenen Fahrer von dem wir es nicht erwartet hätten. Es geschah wohl so: Er fuhr einen der kleineren Hügel an, wobei sich sein Fahrzeug aufschaukelte, seitlich vom Hügel abrutschte und aufs Dach fiel. Zu allem Unglück war das Verdeck geöffnet und die Frontscheibe umgeklappt. Der Beifahrer kam mit einem großen Schrecken davon, der Fahrer wurde unter dem Fahrzeug eingeklemmt. Nachdem er befreit wurde, wurde er mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Zum Glück hatte er sich aber außer einer Nierenquetschung keine großartigen Verletzungen zugezogen. Durch den immer noch andauernden Regen war die Strecke für normale Fahrzeuge nicht mehr befahrbar, denn sie war mittlerweile so spiegelglatt, daß sich das Auto schon beim vorsichtigen Beschleunigungsversuch um die eigene Achse drehte und eine Maximalgeschwindigkeit erreicht werden konnte, die knapp unter Schrittgeschwindigkeit lag. Also war ab jetzt zugucken angesagt. Auf der Rennstrecke lieferten sich Cross-Kübel mit Stollenreifen, abenteuerlichen Auspuffanlagen und Überrollkäfigen packende Duelle. Auf dem Kurs befanden sich auch einige waschechte Offroader wie z.B. Toyota Land-Cruiser, Landrover, VW T3 Syncro, DKW Munga, die von den Crosskübeln gnadenlos durch die Botanik gehetzt wurden. Der Abend klang in gemütlicher Runde bei Grillen und Lagerfeuer aus.

Treffen

Der nächste Morgen begann natürlich wieder mit einem ausgiebigen Frühstück. Das Wetter verbesserte sich ungemein, d.h. die Regenspauzen wurden länger. Um den Mageninhalt zu ordnen gings nach dem Frühstück erstmal wieder ins Gelände. Die Strecke war über Nacht wieder besser geworden und so kam wieder richtig Freude auf. Um 14:00 war dann die Ausfahrt durchs „Hesseländle“ angesagt. Sie führte uns auf malerischer Strecke direkt zu einem Dorfgemeinschaftsfest oder sowas ähnlichem. Jedenfalls gabs da billig was zu futtern und zu trinken. Unglaublich aber wahr, die Sonne trat zwischen dem Wolken hervor und wärmte unsere durchgeköhlten Körper - welche Wohltat. Am späten Nachmittag drehten wir noch einige Runden auf der Cross-Strecke und beendeten den Tag wie auch schon den Vortag mit Lagerfeuer und Grillen.

Am nächsten Morgen herrschte Aufbruchstimmung. Nach dem wie immer ausgiebigen Frühstück wurden die Zelte abgebrochen und alles im garnicht mehr so sauberen Kübel verstaут. Auf unserem Heimweg konnten wir zusammen mit Clemens noch einem gestrandeten Ford Fiasko auf die Sprünge helfen der ohne Sprit liegengeblieben war und somit zur nächsten Tankstelle geschleppt wurde.



Flying Bugs by Andreas R.

Treffen

Nach einigen Stunden Fahrt trafen wir wieder in Celle ein und ich war froh mal wieder aus dem Auto aussteigen zu können ohne gleich knöcheltief im Morast zu stecken.

Fazit: Es war ein tolles Treffen mit netten Leuten und keine „Militärveranstaltung“ (wie ich zugegebenermaßen zuerst befürchtete). Mittlerweile vermisste ich die Matschepampe schon regelrecht. Spätestens nächstes Jahr Pfingsten bin ich wieder dabei.

Kai-03

*Bevor
alle Strippen
reißen!*

Elektro Höger

Schuhstraße 9 • 29221 Celle

Tel. 0 51 41 / 90 86 44

NEUERÖFFNUNG

AM 07.09.2007

KURBELIX BIKES

KURBELIX BIKES E.K.
INH. LUKAS KULAKOWSKI
AM WESTERFELD 1
29331 LACHENDORF

TEL: 05145-939111
FAX: 05145-939115

WWW.KURBELIX.DE

DER ETWAS ANDERE FAHRRADLADEN

- KINDER-ROLLER
- KINDER-RÄDER
- CITY-RÄDER
- HOLLAND-RÄDER
- TOUREN-RÄDER
- TREKKING-RÄDER
- MOUNTAIN-BIKES
- DOWNHILL-BIKES
- BEACH CRUISER
- BMX-RÄDER
- FALTRÄDER

UNSER BESONDERER SERVICE CUSTOM-MADE BIKES

D.h. Sie bestimmen wie ihr neues Rad aussehen soll.

Vom Rahmen über die Farbe bis hin zur Ausstattung liegt Alles in Ihrer Hand und das zum äußerst erschwinglichen Preis.

Natürlich beraten wir Sie gern und erstellen Ihnen ein persönliches Angebot

Probefahrtaktion
14-Gang Nabenschaltung

Treffen

1st Bug-Days der VW-BOXER-IG Bremen

vom 8.-10. Juni 2001 in Bockel

Zum ersten Treffen der VW-Boxer-IG Bremen nach Bockel waren es nur rd. 100 km. Mangels Zeit fuhren Kai, Nils, Gast Mine aus Bad Nenndorf und ich (Carsten) erst am Samstag gegen 8 Uhr in Celle los. Bei schönsten Sonnenschein fuhren wir über Soltau und Rotenburg zu dem kleinen Ort an der A1. Das Treffen fand auf dem Gelände einer Tankstelle statt. Gegenüber war Camping für die Dauerteilnehmer. Rd. 300 Meter weiter hatten die Organisatoren eine wunderbare Geländestrecke eingerichtet, auf der sich die Kübel, äh... VW 181, und die Buggies austoben konnten. Glücklicherweise war ein großer Trecker da, der die Autos häufig aus dem Matsch herauszog, wenn diese von ihren Fahrern im Gelände „versenkt“ wurden. Zur Ehrenrettung der Fahrer muß gesagt werden, daß der Boden nach tagelangen Regen völlig aufgeweicht war und rund einen halben Meter wie Brei war. Man konnte direkt darauf hüpfen wie auf einem Trampolin. Nils war mit seinem Nato-Cabrio gut auf der Strecke unterwegs, es mußte nur so 3 oder 4 mal den Trecker in Anspruch nehmen. Andere waren bei fast jeder Runde dran. Aber irgendwann ging's nicht mehr. Die Bremer Käferfreunde hatten aber innerhalb von 30 Minuten eine Planierraupe organisiert, die dann den Parcours etwas entschärfte. Bei den anschließenden Einzelfahren auf Zeit blieb dann fast gar keiner mehr stecken.



Auf dem Parkplatz befanden sich der überschaubare Teilemarkt und die luftgekühlten Autos der Tagesgäste. Für die Tombola (Lospreis günstige DM 1,--) hatten die Bremer Käferfreunde viele Gewinne ausgelobt. Leider waren

Treffen

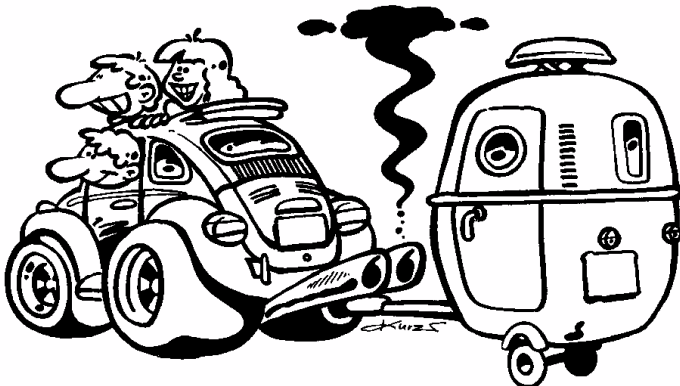
mittags schon alle Lose ausverkauft. Ferner gab's noch eine ausführliche Dokumentation über die Entstehung des Treffen-Logos vom ersten Entwurf aus der Kneipe bis zum Computerausdruck. Im übrigen fanden wir das Logo sehr gelungen. Als zusätzliche Attraktion konnte, wer überredet wurde, seine Kräfte beim Bull-Riding messen.

Insgesamt ein umfangreiches Rahmenprogramm, doch es gab auch Käfer und Co. anzuschauen. Einige High-Lights:

1. ein Standard-Brezelkäfer : unrestauriert in grün, vermutlich Bj. zw. 1946-49, scheint an eine der Besatzungsmächte ausgeliefert worden zu sein. Der Käfer war nach meinem Befinden komplett original, so besaß er die Sickenstoßstangen und Rillenwinker. Na ja, wenn Olaf, unser Altkäferspezialist, dabei gewesen wäre, wüßten wir mehr.
2. Ein Käfer mit Audi-TT-Motor, war noch im Aufbau, die Elektrik war noch nicht angeschlossen. Wenn auch nicht luftgekühlt, aber dennoch eine interessante Idee. Die überwiegende Zahl der Käfer waren 60-80er Baujahre, Ovalis und Brezel waren nur vereinzelt da. Insgesamt schätze ich die Besucher am Samstag auf ca. 70- 80 Fahrzeuge und ca. 100 auf dem Zeltplatz.

Ich fand das Treffen prima, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgte für gute Unterhaltung und, wenn's terminlich paßt, bin ich nächstes Jahr bei den 2nd Bug-Days wieder dabei.

CM



Motorsport

Uniroyal's 25 Stunden VW Fun Cup

Vom 30. Juni bis 01. Juli fand in Spa/Francorchamps der „25 Stunden VW Fun Cup“ von Uniroyal statt. Über meinen Chef gab es dafür zwei Freikarten von Uniroyal und somit sattelten Kai und ich am Samstag morgen meinen Käfer, um uns auf den Weg nach Belgien zu machen. Nach gut 5 ½ Stunden erreichten wir dann endlich unser Ziel: Francorchamps. Nachdem wir den richtigen Weg zur Rennstrecke gefunden hatten und bereits sämtliche Einlaßkontrollen nur durch Vorzeigen einer E-Mail passieren durften, stellten wir fest, daß unsere Eintrittskarten in einem Hotel in Francorchamps noch auf uns warteten. Also ab ins Auto, zurück in den Ort, ... Endlich war es dann auch soweit! Um 16.00 Uhr konnten wir vom Uniroyal-Tower aus den Start von 130 Beetles mitverfolgen.



Nach einer kurzen Stärkung mit Brötchen und Kaffee gingen wir erst einmal auf Erkundungstour. Vorbei an den VIP-Zelten und Frittenbuden erreichten

Motorsport

wir dann die Boxengasse auf der anderen Seite der Rennstrecke. Es war sehr interessant, denn man konnte sich überall frei bewegen und sogar bis in die einzelnen Boxen gehen und sich umschauchen. Leider beschränkte sich die Sicht vom Tower und der gegenüberliegenden Tribüne nur auf die Start- und Zielgerade, doch noch einer Weile entdeckten wir einen Weg, der uns nach einigen Minuten Fußmarsch durch den Wald wieder an die Rennstrecke führte.



Hier war die Sicht schon besser, befanden wir uns doch direkt an einer Kurve. Dort blieben wir bis nach Einbruch der Dunkelheit und nachdem wir uns einig darüber waren, daß es ein tolles Bild ist, die Autos im Dunkeln fahren zu sehen, machten wir uns auf den Rückweg, um uns noch ein kleines Gute-Nacht-Bierchen inkl. Live-Beschallung im Uniroyal-Zelt zu gönnen. Am nächsten Tag wählten wir eine andere Route, mit dem Ergebnis, daß wir fast einmal um die gesamte Strecke gewandert sind, durch dichtes Gebüsch und tiefen Matsch. Aber die Aussicht auf die Rennstrecke von den verschiedenen Positionen aus, entschädigte für einiges. Nach der

Zieleinfahrt um 17.00 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Heimweg. Nach einer mehr oder weniger nervenaufreibenden Rückfahrt über die Ruhrpott-Autobahnen kamen wir dann gegen 22.30 Uhr wieder in Celle an.

Fazit: Ein rundherum gelungenes Wochenende, auch wenn das Wetter zeitweise nicht ganz so mitgespielt hat. Bei einem Preis pro Eintrittskarte von ca. 25,00 DM für das ganze Wochenende ist dieses mit



Motorsport

Sicherheit eine Veranstaltung, die für das nächste Jahr ins Auge gefaßt werden kann.

Hier noch eine kleine Info zum Beetle:

Die Renn-Beetle haben, außer dem äußeren Erscheinungsbild, eigentlich nichts mehr mit dem Käfer gemein. Die Autos bestehen aus einer GFK-Karosserie, die Aufhängung stammt aus dem Audi 80 und das 5-Gang-Getriebe kommt aus dem Audi A4. Desweiteren verfügen die Wagen über einen Golf II-Motor mit 1781 cm³ und die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 205 km/h.



AE

Webnews

Hallo Käferfreunde,
es ist mal wieder Zeit Euch über einige Neuerungen auf unserer Internetseite zu informieren. Es soll ja unter Euch noch einige geben die keinen Internetzugang haben, und deswegen werdet ihr auf diesem Wege darüber aufgeklärt, was im Netz so abgeht. Unser Internetauftritt scheint sich mittlerweile wachsender Beliebtheit zu erfreuen, da wir im Schnitt ca .100 Besucher pro Woche haben. Der Spitzenwert lag sogar bei fast 150 Besuchern pro Woche. Nachfolgend sind die wichtigsten Neuerungen aufgelistet und erklärt.

- **Interaktive Buttons:** Die Buttons der einzelnen Rubriken sind nun „interaktiv“, das heißt, das sie sich beim überfahren mit der Maus verändern und somit „Funktion“ signalisieren. Auch die Seitenüberschrift ist aktiv und bei einem Klick darauf gelangt man wieder zur Startseite.
- **Programm Käfertreffen:** Das Programm des Celler Käfertreffens ist natürlich auch im Internet zu sehen und vom Erscheinungsbild den farbigen Handzetteln angepasst. Weiterhin findet der Besucher hier einen Online-Routenplaner, der Ihn direkt zum Schützenplatz navigiert.
- **Seitenschutz:** Der Seitenschutz soll uns vor „Diebstahl“ schützen. Das einfache herunterladen von Bildern mit Hilfe der rechten Maustaste wird somit unterbunden. Diese Funktion ist noch nicht auf allen Seiten vorhanden, soll aber nach und nach in alle Seiten integriert werden.
- **Farbige Scrollbalken:** Diejenigen, die schon den Internet-Explorer 5.5 verwenden kommen in den Genuß, dem Seitendesign angepasste Scrollbalken zu Gesicht zu bekommen.

In Planung befinden sich der Teile- und KFZ-Markt für Jedermann, eine Mail-Liste der Vorstandsmitglieder, eine 30er-Galerie (für alle Feger und Klinkenputzer) und ein Intro-Film.

Weiterhin viel Spaß beim Surfen wünscht Euch...

Der Webmaster

Bericht aus der „Celleschen Zeitung“ vom 28. August 2000

Verein besteht seit 10 Jahren / Käfertreffen in Celle ist der Jahreshöhepunkt

Er läuft und läuft und läuft: Käferclub pflegt die Leidenschaft zum knuddeligen Volkswagen

Von Stefan Kübler

CELLE. Die Geschichte des Käfer-Clubs begann 1987 mit nur einem Wagen. Gerhard Neugebauer hatte ihn sich gekauft und ein Jahr lang restauriert. Von da an hielt er die Augen auf und wo immer er in Celle und Umgebung die schöne runde Silhouette eines Käfers entdeckte, hinterließ er hinter dem Scheibenwischer einen Zettel mit seiner Telefonnummer und bat bei Interesse um baldige Rückmeldung. „Hauptsächlich habe ich auf Parkplätzen großer Einkaufszentren nach Interessanten Objekten Ausschau gehalten“, berichtet Neugebauer, der heute der erste Vorsitzende des Celler Käferclubs ist. Als sich immer mehr Käfer- Liebhaber nach seiner Zettelaktion bei ihm meldeten, war er sehr überrascht. Bald darauf - gegen Ende der 80er Jahre - fand schließlich das erste Treffen statt.

Ort dieser geschichtsträchtigen Zusammenkunft war die Bierakademie in Celle und 15 Personen nahmen daran teil. Auf späteren Treffen in verschiedenen Gaststätten der Stadt, wurde die Gruppe immer größer. Bis 1990 war dieser Zusammenschluss der Käferfreunde noch eine Interessengemeinschaft.

Als die Idee zu keimen begann, einen Verein zu gründen, formulierten die Mitglieder eine Satzung, suchten den Notar auf und am 7. August 1990 wurde der Käferclub als Verein eingetragen. Damals waren bereits 20 Personen als Mitglieder registriert - heute, sind es rund 50. Zur gleichen Zeit kam auch der Vorschlag, in Celle ein Käfertreffen zu veranstalten. Der Verein wollte sich 1992 in den Sog der Veranstaltungen zum 700jährigen Jubiläum der Stadt Celle einreihen und so bemühten sich die Mitglieder schon im Sommer '91 um einen Termin. Im September 1992 veranstaltete der erste VW Käfer-Club Celle dann sein erstes Käfertreffen. „Wir hatten damals nur mit ungefähr 140 Fahrzeugen gerechnet“, erinnert sich Neugebauer. Schließlich wurden sie aber von rund 250 Käfern buchstäblich überrollt“.

Seit diesem ersten Treffen war jede darauf folgende Veranstaltung ein voller Erfolg. Zeitweilig wurde überlegt, ob das Treffen nur alle zwei Jahre stattfinden sollte. „Doch sowas hätte die Veranstaltung enorm geschädigt“,

erklärt Neugebauer. „So eine Sache muss jährlich passieren, damit sie bei den Teilnehmern im Gedächtnis bleibt.“ Damit hat er wohl recht, denn jedes Jahr erzählen ihm die Teilnehmer, dass dieses Treffen aufgrund der lockeren und familiären Atmosphäre eines der besten des Jahres ist. Im Gegensatz zu vielen anderen Käfertreffen, bringt das in Celle dem Käferclub jedes Jahr einen Gewinn. Nächstes Jahr feiern wir zehnjähriges Treffen-Jubiläum“, so Neugebauer. Da werden wir uns selbst übertreffen und uns etwas Besonderes einfallen lassen.“



Die Käfer der Celler Volkswagenfreunde nehmen Aufstellung: Der Älteste, im Verein ist ein „Ovali“ aus dem Jahr 1955.

Foto: Dralle

Das Interview

Gerhard Neugebauer ist Vorsitzender des 1. VW Käfer-Clubs Celle e.V.

Die Liebe schon in der Fahrschule entdeckt: „Ein Käfer muss laut und rauh sein“



CELLE (sk). Wenn Gerhard Neugebauer beruflich unterwegs ist, benutzt er ein Fahrzeug eines bayrischen Motorenwerks. Doch als eingefleischter Käfer-Liebhaber fährt er einen VW Käfer 1302s aus dem Jahre 1971.

Erstanden hat er dieses Fahrzeug im Jahre 1987 für stattliche 500 Mark. Innerhalb eines Jahres restaurierte er den Volkswagen größtenteils in Eigenarbeit. Rund 6000 Mark steckte er in seinen Wagen. „Den Käfer fand ich schon immer toll“, erzählt Neugebauer. „Vor dreißig Jahren habe ich meinen Führerschein gemacht und in der Fahrschule sind wir ebenfalls einen

Presse

Käfer gefahren.“

Diese Leidenschaft hat er nicht geerbt, weder sein Vater noch seine Mutter hatten einen Führerschein. „Mein erstes Auto war ein alter VW Bus, der sogenannte „Bulli“. Das war 1971“, berichtet Neugebauer. Dieses Auto fuhr er nur zwei Jahre - bis ein Motorschaden es nicht mehr zuließ. „Hätte ich gewußt, dass diese alten Volkswagen heute so beliebt sind, hätte ich mich von diesem Fahrzeug niemals getrennt“, bereut Neugebauer heute den damals unausweichlichen Schritt.

Von den alten zu den neuen Volkswagen. Was hält der Käfer-Club-Vorsitzende eigentlich von dem New Beetle, der bei den Käfer-Fans geteilte Meinungen auslöst? „Er hat von außen viel Ähnlichkeit mit dem Original“, sagt er, „doch er ist noch unübersichtlicher als der Alte. Vom Fahrgefühl unterscheidet er sich eigentlich nicht von einem Golf oder einem Audi A3. Ich habe nichts gegen dieses Modell, doch ich bevorzuge lieber die ursprüngliche Version.“ Für Neugebauer spielen dabei ganz besondere Aspekte eine Rolle. „Der Käfer ist für mich ein deutsches Kulturgut, das wir in unserem Verein erhalten möchten. Ein Käfer muß laut und rauh sein. Man kann mit ihm machen was man will und er ist einfach zu bedienen.“ Doch die Faszination ist Neugebauer keinesfalls zu Kopf gestiegen. „Es muß alles seine Grenzen haben“, sagt er. „Für mich ist der Käfer ein Gebrauchsgegenstand. Sonst hätte er nicht schon 360 000 Kilometer auf dem Tacho. Wenn morgen früh mein BMW nicht mehr fahren würde, hätte ich kein Problem damit, jeden Tag mit meinem Käfer zur Arbeit zu fahren.“

Natürlich weiß Herr Neugebauer auch eine Anekdote zu erzählen: „Im Winter 1979 war ich in Kassel zu Besuch und mußte unbedingt wieder zurück nach Celle. Obwohl auf der Autobahn bis zu 20 Zentimeter Schnee lag, hat mich mein Käfer treu gefahren.“ Das sagt eigentlich alles aus.

Er ist rund und er ist Kult: Der Käfer.
In Celle haben seine Freunde vor zehn
Jahren einen Verein gegründet.
Gemeinsam fahren sie zu Treffen und
laden vor allem auch dazu ein.



Timo Kastern, 26, Jahre alt und seit fünf Jahren im Verein, fährt Käfer Baujahr 1984:

„Mein Wagen ist umgebaut und sieht aus wie ein 61er. Das ist ein Spaßauto, aber ich wollte auch einen individuellen Wagen fahren. Einen, der noch etwas mit Auto zu tun hat. Wenn ich mit dem unterwegs bin, ist die Reaktion der Leute auch immer Klasse.“



Thomas Zimmer, 37, ist einer von den Käfer-Club-Mitgliedern, die keinen Käfer haben.

Er fährt Audi: „Ich bin über Freunde in den Verein gerutscht. Ich find die Autos eigentlich ganz schön. Ein Käfer-Cabrio hätte ich auch gern. Aber das kann man halt nicht das ganze Jahr über fahren. Außerdem ist es ganz schön, wenn im Verein auch einer ohne Käfer ist.“



Anika Engelin, 25, eine der neun weiblichen Mitglieder des Vereins, fährt Käfer:

„Dieses Auto zu fahren macht Spaß und die Leute im Verein sind witzig.“ Eine besondere Beziehung zu ihrem Wagen habe sie zwar nicht, auch habe der keinen Namen. Aber eines hat sie sich vorgenommen: „Den will ich eigentlich so lange fahren, wie ich selbst fahren kann“



Olaf Gärtner, 35, hat den ältesten Käfer im Verein, einen „Ovali“ Baujahr 1955. „Das besondere an dem Käfer ist, dass er damals in Celle gekauft wurde und immer hier geblieben ist. Ich haben den Wagen vor zehn Jahren aus erster Hand übernommen, restauriert. Er hat noch den ersten Motor und Winkerbetrieb. Der ist absolut original, für mich und die Ewigkeit.“



Florian Sikora, 29, fährt einen Käfer Baujahr 1971. Seinen Wagen hat er nach sieben Jahren Arbeit jetzt „zu Ende“ restauriert: „Ich habe den damals ohne TÜV gekauft, ein bisschen gebastelt und dann gefahren. Aber schließlich musste er mal so richtig überarbeitet werden.“ Beim Käfertreffen in Dänemark hat er gerade einen ersten Preis gewonnen.

(Bericht vom 30.06.2001)

An diesem Wochenende im Fernsehen: Ein Celler Oldtimer jüngerer Datums als Hauptdarsteller einer Sendung

Das Ur-Gefühl tauscht der Käfer-Fahrer nicht ein VW-Modelle treten in Celle zum Vergleich an

CELLE. Nostalgie gegen Hochtechnologie: Für eine Fernsehsendung, die heute und morgen in Kabel 1 zu sehen ist, ließ der Celler Carsten Meyer seinen VW-Käfer - Modell „Gelb-Schwarzer Renner“ - gegen einen New Beetle RSI antreten. Und verlor den Vergleich gerne.



„Mein Gelb-Schwarzer ist unverkäuflich.“ Das stellt Carsten Meyer schon einmal von vornherein fest. Falls es etwa nach der Kabel-1-Sendung „Abenteuer Auto“ (heute, 17.15 Uhr, und Sonntag, 11.55 Uhr) gehäuft zu Anfragen kommen sollte. Sein VW-Käfer „1303s“, Sondermodell „Gelb-Schwarzer Renner“, darf in einem Sechs-Minuten-Beitrag den ideellen, nostalgischen Wert voll zur Geltung bringen - und der ist für Meyer „unbezahlbar.“

Das hat ihm der von einem privaten Aufnahmeteam abgedrehte Straßen-Vergleich mit dem Super-Auto New Beetle RSI wieder vor Augen geführt. „Dieses Ur-Käfer-Fahrgefühl mit dem Antrieb vom Heck und dem typischen Sound habe ich nur im „Gelb-Schwarzen“, meint Meyer. Auch wenn der Flitzer mit top-modischer Metallic-Karosserie fast doppelt so viele Stundenkilometer (230) und viermal so viele Pferdestärken (224) auf den Asphalt bringt. 20 Dreh-Stunden lang an zwei Juni-Tagen hat der Neuwagen Meyers Käfer auf kurvigen Celler Landkreis-Sträßchen abgehängt.

Die Filmleute seien „per Internet auf die Idee gekommen, bei mir wegen des Drehs anzufragen“, erinnert sich der Klein Hehlener. Unter [www. gelb-schwarzer. de](http://www.gelb-schwarzer.de) hat ein Bekannter aus dem Ruhrgebiet der Sonderserie ein virtuelles Denkmal gesetzt.

Von November 1972 bis Februar 1973 hatten die Wolfsburger Autowerker 3500 Stück des poppigen Kleinwagens hergestellt. Im Mode-Gelb der 70er

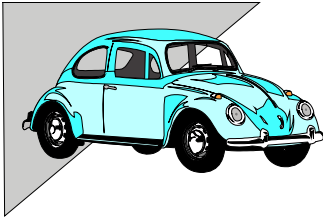
Jahre. Technisch hatte der Käfer zwar nichts anderes zu bieten als die vielen Millionen Modell-Gefährten, die bereits vom Band gefahren waren. Aber das Leder-Sportlenkrad, die weichen Sportsitze, die Sport-Felgen und die sportiv geschlitzte Frontschürze fanden die VW-Fans der Zeit irre sportlich. In kurzer Zeit war das Modell ausverkauft - und wurde Geschichte. Heute sind wohl noch 35 „Gelb-Schwarze-Renner“ angemeldet, schätzt Meyer, ein paar mehr rosten in Scheunen.



Für den 34-Jährigen ist es ein reines Liebhaber-Auto geworden. Doch nicht nur ihm bereitet der Oldtimer Freude. „Kinder schauen dem Wagen besonders gerne nach - wegen der Farben.“

(Quelle: Cellesche Zeitung)

Ollis Modellecke



Neues in der Modellecke !

Ich stelle Euch wieder Modellneuheiten und Berichte zu Käfern und New Beetle aller Maßstäbe vor. Egal ob Sammlermodell, Bausatz, Slotracer oder Funkferngesteuertes Modell – alle sind hier vertreten.

Die Frühjahrsausgabe bietet sich wie immer an, die News der Nürnberger Spielwarenmesse vorzustellen. Dort gab es „Rundlinge“ in allen Maßstäben zu bestaunen, die im Laufe des Jahres in die Händlerregale kommen sollen.

Sammlermodelle:

Schuco Piccolo: (Zinkdruckguß)

VW Bulli T2, VW New Beetle (der erste Piccolo nach aktuellem Vorbild)

Micro-Racer: (1:43 Metall)

VW Käfer Limousine, VW Käfer Cabrio



Vitesse : (1:43 Zinkdruckguß)

VW New Beetle RSi

Minichamps : (1:43 Zinkdruckguß)

VW 181, VW 1600 TL, VW 1600 Variant



Metallmodelle:

Bburago (1:18 Zinkdruckguß)

VW New Beetle RSi

(1:43 Zinkdruckguß)

VW New Beetle "Cup"

Ollis Modellecke

Maisto/Bauer (1:25 Zinkdruckguß)
VW Samba Bus

Revell (1:18 Zinkdruckguß)
VW 1302 LS Cabriolet

Solido (1:18 Zinkdruckguß)
VW New Beetle "Cup"

Metall Bausätze:

Testors (1:24 Zinkdruckguß)
VW New Beetle Custom

Plastik Bausätze:

Monogram/USA (1:24 Kunststoff)
VW Samba Bus

Slotracing (Autorennbahn):

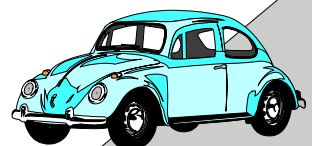
Scalextric (1:32 Kunststoff / Slotracing)
New Beetle (Cup-Version) blau

Pink-Kar (1:32 Kunststoff / Slotracing)
VW Käfer "Rallye Panamericana"
VW Käfer "Polizei"

RC-Car (Funkferngesteuert):

Carson (1:24 Kunststoff / RC)
VW New Beetle "Cup"

Kai-03
(Quelle: Modell Fahrzeug)



Oldtimer

Oldtimertreffen in Embse (nähe Lüneburg)

am 17.06.2001

Der Veranstaltungsort war ein Gutshof. Der Hofplatz und die angrenzende Wiese dienen als Ausstellungsgelände für die Oldtimer, der Teilemarkt befand sich auf der Pferdekoppel. Die Modell- und Spielzeugbörse war in der angrenzenden Scheune untergebracht. Beim Einfahren auf das Ausstellungsgelände bekam jedes Fahrzeug ein spezielles Typenblatt mit Startnummer. In unserem Fall für Behördenfahrzeuge mit der Nummer 8, schöne Umschreibung für ein ehemaliges Militär-Kfz.



Alle Fahrzeugtypen waren vertreten: Motorräder, PKWs, sämtliche Behördenfahrzeuge, LKWs sowie landwirtschaftliche Zugmaschinen und Gerätschaften. Den Insassen wurde pro Person je ein Gutschein für Kaffee und Kuchen überreicht, der gemeine Zuschauer hatte einen Obolus von 1,00 DM zu entrichten. Kurz nach unserem Eintreffen öffnete der Himmel für eine Viertelstunde seine Schleusen und setzte das Gelände ein wenig unter Wasser, was zur Folge hatte, daß sich der Teilemarkt auf der Pferdekoppel in kurzer Zeit in eine Morastlandschaft verwandelte.



Einige Teileanbieter, die wegen des schlechten Wetters vorzeitig zusammengepackt hatten, konnten nur noch mit Mühe das Gelände verlassen. Auf dem Parkplatz für allgemeine Oldtimer war noch jede Menge Platz, was sicherlich nicht an der Veranstaltung lag, sondern zum einen an dem nicht ganz so

schönen Wetter und zum anderen am Tag der Niedersachsen im nahegelegenen Lüneburg.

NSI

Werbung Damals

Der Sprint-Pirelli

**Der bullige 70er-Reifen
für den VW.**



**Mit breiterer Aufstandsfläche:
mehr Sicherheit bei Hoch- und Höchstgeschwindigkeit.
Und: kürzerer Bremsweg.
Der Sprint-Pirelli.
Der Hochgeschwindigkeits-Gürtelreifen für VW,
zu dem auch der TÜV „ja“ sagt.**

PIRELLI
Die Beine Ihres Autos

Clubinternes

Hallo Käferfreunde,

seit nunmehr 8 Jahren bin ich für die Clubzeitung des 1. Käfer Club Celle e.V. zuständig. In der Anfangszeit wurde ich noch tatkräftig von Stefan Neugebauer unterstützt, der sich aber bedingt durch sein Studium nicht mehr um die Zeitung kümmern konnte.

Da unter anderem die Betreuung der käferclubeigenen Internetseite immer mehr Zeit in Anspruch nimmt und auch für das Privatleben noch ein wenig Zeit sein muß, werde ich nun in Bezug auf die Clubzeitung etwas kürzer treten müssen. Ganz verloren gehe ich der „Käfer Club Infos“ jedoch nicht, denn ich werde mich nach wie vor um das Layout der Zeitung kümmern, die inhaltlichen Dinge liegen aber ab dieser Ausgabe in den Händen von Carsten Meyer, der ja Anfang des Jahres die Nachfolge von Wolfgang Gasenzer als Pressewart angetreten hat. An dieser Stelle wünsche ich Carsten Meyer nochmals viel Glück und Erfolg im neuen Amt und werde ihn natürlich bestmöglich unterstützen. Wir hoffen Euch auch in Zukunft eine informative und interessante Zeitung bieten zu können.

Mit luftgekühlten Grüßen, Kai-03

Der neue Pressewart

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde ich zum neuen Pressewart gewählt. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für das Vertrauen.

Kurz zu meinem Clubleben : 1989 habe ich unseren Käferclub mitgegründet und war bis 1992 bereits Pressewart. In dieser Zeit habe ich die ersten 8 Ausgaben der Clubzeitung gestaltet. Wer sich noch daran erinnert, wird sehen, daß sich die Qualität unserer Zeitung seit der ersten Ausgabe stetig verbessert hat. Ich hoffe, daß ich eine gleichbleibend gute Qualität der Zeitung bieten werde. Kurzer Rückblick : Die erste Ausgabe bestand aus 8 Seiten und wurde mit Schreibmaschine und Rubbelbuchstaben erstellt. Die Wahnsinnsauflage von 50 Stück wurde per Hand verteilt.

Durch berufliche Veränderungen habe ich 1992 meinen Platz im Vorstand geräumt. Nun habe ich wieder mehr Zeit, mich dieser Aufgabe zu stellen.

An dieser Stelle noch mal vielen, vielen Dank an Kai-03 für die bisherige Arbeit mit der Clubzeitung in den letzten Jahren. Zukünftig werde ich mich auch um die Clubzeitung kümmern (in der Hoffnung auf gelegentliche Tipps von Kai-03).

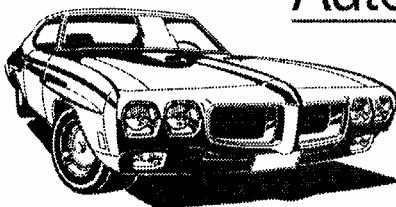
Hierzu benötige ich aber die Unterstützung der übrigen Clubmitglieder, denn für unsere Zeitung benötigen wir Berichte, die sich ja leider nicht von selbst schreiben. Daher meine Bitte an alle : Schreibt einen Bericht !

Ansonsten verbleibe auch ich mit luftgekühlten Grüßen, Carsten Meyer

Autoteile und alles was dazugehört

NAUMANN

Autozubehör GmbH



29313 Hambühren
Gewerbegebiet
Bruchweg 25
Telefon 0 50 84 / 93 03 16

Dem 1. Käfer-Club Celle e.V.

*Herzlichen Glückwunsch
zum 10jährigen Jubiläum!*

Unser Jubiläums-Angebot auf dem Platz:

4 Stück VW-Modelle 1:43

vom Cabrio 1200 (Bj. 1951) bis Beetle-Cabrio (Bj. 2001)

DM 20,00

(Begrenzte Stückzahl)

VW-MODELLE UND EHRENPREISE

SONDERANFERTIGUNGEN FÜR CLUBS

Willi Vocke

Postfach 1102 Tel: 05084-1820

D-29309 Hambühren

Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns einmal bei den Personen und Firmen bedanken, die uns durch Sachspenden für die Tombola und Werbeanzeigen in der „Käfer Club Info 5“ unterstützen.

Tombolapreise:

- < Naumann Autoteile, Hambühren
- < Car-Shop, Hambühren
- < Juwelier Schneider, Gifhorn
- < Friseursalon Ute Lau
- < Christian Papotny, Danndorf
- < VW Classic Parts Center, Wolfsburg
(Hauptpreis, siehe auch Umschlagrückseite)



Werbeanzeigen:

- < Naumann Autoteile, Hambühren
- < Willi Vocke, Hambühren
- < Kurbelix Bikes, Lachendorf
- < H.-D. Hain, Ferienwohnung Sehlendorf
- < Elektro Höger, Celle

Teilemarkt

FAX Anzeigenannahme: 05141 / 883900

Biete: Teile

è 5 1/2x15 Südrad-Felgen (4 Stück) mit Reifen 195/60 (Profil ca. 4-5 mm)
Preis 200,-DM VB

Tel: (0179) 4791140, Wolfgang Gasenzer

Impressum

Käfer Club Info´s Nr. 29
Ausgabe 1/2001

Auflage:
600 Stück

Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktion

© by „Käfer Club Info´s“ Nr. 29

Herausgeber:

1. Käfer-Club Celle e.V.

Bankverbindung:

Sparkasse Celle
BLZ: 257 500 01
KTO: 7 008 261

Redaktion:

1. Käfer-Club Celle e.V.
- Redaktion „Käfer Club Info´s“ -
Carsten Meyer
Lortzingstraße 52
29223 Celle



Pressewart:

Carsten Meyer (V.i.S.d.P.)

Idee & Gestaltung:

Kai-Oliver Hain

Artikel & Berichte von:

Carsten Meyer (CM)
Kai-Oliver Hain (Kai-03)
Anika Engelin (AE)
Wolfgang Gasenzer (WG)
Nils Stellmann (NSt)

Weitere Mitarbeit:

Birgit Meyer
Bernd Köhler

Inserenten:	Seite:
VW Classic Parts Center	30
Elektro Höger	8
H.-D. Hain	3
Naumann	27
Kurbelix Bikes	9
Willi Vocke	27



Der

1. Käfer-Club Celle e.V.

Der Club für alle luftgekühlten Volkswagen

bedankt sich beim

Volkswagen-Audi Classic Parts Center

für den Hauptgewinn unserer Jubiläums-Tombola,
einen VW Käfer G-Kat Nachrüstsatz.

Volkswagen-Audi Classic Parts Center  

Ihr Partner für über 40 000 Original Ersatzteile

G-Kat Nachrüstsätze

Euro 1

Käfer 1,6 l
37 kW • Motor Typ AD / AS **1050,-**

Div. Fahrz. 1,3 - 1,8 l
Golf, Passat, Audi 80 etc. **650,-**

Gebrauchte Katalysatoren
Aktuelle Fahrzeugmodelle **ab 200,-**

Alle Preise in DM, inkl. MwSt. Solange der Vorrat reicht.

Weser-Ems Vertriebsgesellschaft mbH
Volkswagen - Audi Classic Parts Center
c/o Stiftung AutoMuseum Volkswagen
Dieselstr. 35 • 38436 Wolfsburg

Tel. 053 61 - 540 28 (Mo. - Fr. 10 - 17 Uhr)
Fax 053 61 - 540 41
e-mail: classicparts@t-online.de
Hr. Müller (luftgek.) • Hr. Hübscher (wassergek. Fahrz.)